

(Nr. 166.) Petition des Gutsbesizers Otto Leipzig in Bröhren und 848 Genossen, Abminderung der Fortbildungsschulzeit betr.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 167.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition der Landgemeinde Mühlau um Anschluß des Ortes Mühlau an das Eisenbahnetz bei der Ausführung des Baues der projektirten Eisenbahnlinie Mittweida-Burgstädt-Limbach-Wüstenbrand.

(Nr. 168.) Desgleichen von Druckexemplaren einer Petition des Komitee's für Erbauung einer Eisenbahn im Chemnitzthale wegen hochgeneigter Befürwortung baldiger Ausführung der Bahn aus Staatsmitteln.

Präsident: Beide Nummern zu vertheilen.

(Nr. 169.) Petition des Gemeindevorstandes Franz Ebert in Unterwürschütz und Genossen, die Erweiterung der Haltestelle Hundsrain zu einer solchen mit Güterbeförderung betr. (Mit 1 Beilage.)

Präsident: Ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt zunächst dort zur Berathung; an die zweite Deputation.

(Nr. 170.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition der Gemeinden Göhren u. wegen Erbauung einer Muldenbrücke.

Präsident: Zu vertheilen.

(Nr. 171.) Petition des Vorstandes des Militär-anwärtervereins, Friedrich Rudolph Biesold in Leipzig und Genossen, größere Berücksichtigung der mit Civilversorgungsscheine versehenen Militäranwärter bei Anstellungen im Civilstaatsdienste u. betr.

Präsident: An die vierte Deputation.

(Nr. 172.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition des Stadtrathes zu Penig und des Stadtrathes und des Bürgervorstandes zu Altenburg um Erbauung einer Eisenbahn von Penig nach Altenburg.

(Nr. 173.) Desgleichen von Druckexemplaren einer Petition Ferdinand Dertel's in Großhermsdorf und Genossen, den Bau einer normalspurigen Eisenbahn von Meuselwitz über Wintersdorf nach Kieritzsch betr.

Präsident: Beide Nummern zu vertheilen.

(Nr. 174.) Protokoll-Extrakt der Zweiten Kammer vom 15. December, Schlußberathung über Titel 15 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Erweiterung der Station Radeberg betr.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 175.) Desgleichen, Schlußberathung über die Petition des Centralwahlkomitee's der vereinigten Ordnungsparteien im 37. ländlichen Wahlkreise, durch Hermann Brückner in Pischoden, die Festsetzung einer einheitlichen Zeit für Abgabe der Stimmzettel bei den Landtagswahlen betr.

(Nr. 176.) Desgleichen, Schlußberathung über die Petition der ledigen Auguste Fichtner in Hof in Bayern um Gewährung einer Unterstützung.

Präsident: Beide Nummern gelangen an die vierte Deputation.

Es waren dies die letzten Nummern der Registrande.

Entschuldigt haben sich der Herr Graf zu Solms wegen dringender Privatangelegenheiten, der Herr Kammerherr Dr. von Frege wegen Kreisgeschäften, Herr Domherr von Watzdorf wegen Unwohlseins.

Herr Kammerherr Freiherr von Friesen hat um acht Tage Urlaub gebeten, leider wegen Erkrankung. Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Auf derselben steht als erster Gegenstand: „Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Premierlieutenants d. L. Fritz Arndt II auf Kloostergut Oberwartha um Verlegung einer steilen Kurve des Oberwartha-Niederwarthaer Kommunikationsweges“.

Ich bitte den Herrn Referenten, seinen Platz einzunehmen.

Berichterstatte Kammerherr **von Schönberg:** Der Premierlieutenant der Landwehr Fritz Arndt auf Kloostergut Oberwartha hat eine Beschwerde bei der Ständeversammlung eingewendet, worin er bittet, daß eine von ihm vor Jahren schon beantragte Korrektur einer steilen Kurve des Oberwartha-Niederwarthaer Kommunikationsweges endlich ausgeführt werde. Der fragliche Gegenstand ist zwischen dem Beschwerdeführer und der königl. Amtshauptmannschaft Meißen bereits seit dem 1. November 1887 verhandelt worden. Unter diesem Datum hat der Herr Arndt auf Kloostergut Oberwartha die königl. Amtshauptmannschaft Meißen aufmerksam gemacht auf die mangelhafte Beschaffenheit des Kommunikationsweges von Oberwartha nach Niederwartha. Es ist dies auch in einem Schreiben der Amtshauptmannschaft Meißen vom 7. November 1887 anerkannt worden, und geht nicht bloß aus diesem Schreiben, sondern auch aus anderen amtlichen und privaten Schriftstücken hervor, daß der betreffende Weg an verschiedenen Stellen sehr schmal, unter anderem an einer Stelle nur 3,2 Meter breit ist, daß er außerdem sehr steil liegt; er hat auf einer Strecke von vielleicht 100 bis 130 Meter Länge eine Ansteigung im Verhältnisse von 1:4 beziehentlich 1:4,5. Das ist eine Steigung, wie sie in der zum Theil animosen Korrespondenz mit der königl. Amtshauptmannschaft nicht ganz mit Unrecht als ein Saumpfad bezeichnet wird. Es sind nun von dem Tage der ersten Anregung an